

PROTOKOLL DER SITZUNG DES FAKULTÄTSRATES CHEMIE AM 05.02.2020

Beginn: 14:30 Uhr
Ende: 16:05 Uhr

Anwesende:

Dekan:	Meyer
Studiendekan:	Geil
Forschungsdekan:	Vana (entschuldigt)
Hochschullehrer:	Ackermann (f. Steinem), Alcarazo, Behler (f. Sie- wert), Mata, Schneider, Suhm,
wiss. Mitarbeiter:	Oswald, Schäfer
MTV:	Bode
Promovierendenvertretung:	Graw
Studierende:	von Petersdorff-Campen, Kösters
Gleichstellungsbeauftragte:	Herbst-Irmer
Geschäftsführung Dekanat:	Trzeciok
Gäste	Golz (bis 15:50)
Protokoll:	Venus

A. Eröffnung der Sitzung

Der Dekan eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

B. Durchführung der Sitzung

I. Öffentlicher Teil

TOP 0 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird kurzfristig um den Tagesordnungspunkt „Beauftragte entspr. IT-Sicherheitsrichtlinie“ im Nicht-Öffentlichen Teil erweitert, . Die Reihenfolge der weiteren Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen genehmigt.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 04.12. 2019

Das Protokoll der Fakultätsratssitzung vom 04.12.2019 war vorab im Sharepoint einsehbar. Folgende Änderung für den TOP 3 wird aufgenommen: „Herr Oswald kündigt eine neue Sicherheitsrichtlinie an“.

TOP 2 Mitteilungen des Dekanats

Mitteilungen des Dekans:

Zum Stand der Bestellungsverfahren der W1-Professuren teilt der Dekan mit:

- Im IAC läuft die Begutachtung
- Im IOBC beginnt Herr Dr. Johannes Walker zum 1. April 2020
- Im IPC hat ein Gespräch mit der Erstplatzierten Dr. Jennifer Meyer stattgefunden, Ihre Entscheidung steht noch aus.

Zur Personalsituation im Dekanat erläutert er, dass die halbe Stelle (Nachfolge Goldhammer) mit Frau Senge besetzt wurde. Da diese aber aktuell im Mutterschutz und voraussichtlich anschließender Elternzeit ist, müssen dieser und der Vertretungsanteil der Stelle von Frau Senge vertreten werden. Dafür konnte die Zweitplatzierte des Verfahrens in der Nachfolge Goldhammer, Frau Kowalski gewonnen werden. Ihre Einstellung ist für den 1. März geplant. Bis dahin verfügt das Dekanat nur über eine halbtags tätige Verwaltungskraft (Fr. Venus). Um Verständnis bei Verzögerungen wird gebeten.

Ein Gespräch mit Präsidentin Jahn und Vizepräsident Diederichsen hat Ende Januar stattgefunden. Herr Jahn wollte sich ein Bild über die Fakultät und speziell die Thematik Forschung/mögliche Forschungsverbünde machen. Dabei wurde aber auch intensiv die Thematik „Sanierung der Fakultätsgebäude“ und deren besondere Dringlichkeit besprochen.

Die Dekanatsrunde wird sich entsprechend dem Wunsch der Kommission für Personal und Finanzen (KoPF) aus dem Sommer in der vorlesungsfreien Zeit intensiv der Thematik „Zentrale Einheiten / Karrierekonzept nicht-wissenschaftlicher Dienst“ widmen und für Anfang des Sommersemesters dafür Beschlussvorlagen liefern.

Der Vorstand des Wöhler-Forschungsinstituts wurde gewählt und besteht aus: Prof. Ackermann, Prof. Alcarazo, Prof. Meyer, Prof. Vana, Dr. Svenja Warratz. Als Geschäftsführender Direktor wurde Prof. Ackermann gewählt; als sein Stellvertreter Prof. Meyer. Der Vorstand hat einen ersten Plan zur Verwendung der dem Institut für 2020 und 2021 zur Verfügung stehenden Sachmittel entwickelt sowie ein Verfahren zur Raumvergabe/Raumnutzung in den neuen Räumlichkeiten. Die Finanzmittel des Instituts werden auf einer neu eingerichteten Kostenstelle unter dem Knoten des Dekanats verwaltet.

Für die Ablöse der Cluster-Nachwuchsgruppe gibt es eine positive Entwicklung: aus zentralen Mitteln werden 670 Tsd. Euro für die Fakultät bereitgestellt, so dass die Berufung der Junior-Professur vorgeschoben werden kann. Der Betrag gilt für 6 -7 Jahre nach Auslaufen der Förderung.

Der Antrag des Studiendekanats auf eine Projektförderung aus Mitteln des Europäischen Struktur-Fonds (ESF) war erfolgreich. Ein großer Dank ergeht daher an Frau Trzeciok und Frau Milsch. Das Projekt „Ausbildungskompass Chemie – nachhaltige Übergänge gestalten“ wird für zwei Jahre gefördert und adressiert Chemielaboranten, die ein Chemie-Studium aufnehmen möchten und umgekehrt Studienabbrecher

der Chemie, die in eine mögliche Ausbildung im chemischen Bereich gehen möchten. Für beide Wege gibt es erfolgreiche Beispiele an der Fakultät.

Die Universität reicht eine globale Budgetminderung durch das Land an die Fakultäten (und den Struktur- & Innovationsfonds für die zentralen Einheiten) weiter. Die Umlage erfolgt entsprechend der Budgethöhe (inklusive KLR-Komponenten). Für die Chemie bedeutet dies eine Kürzung um rund 215 TEUR. Die Kommission für Finanzen und Personal wird in der kommenden Woche die Umsetzung diskutieren.

Aus dem Senat:

- Neuer Stiftungsrat-Vorsitzender ist Herr Strohschneider
- Die neue Wahlordnung für das Präsidium wird ausgearbeitet
- Bezüglich der IT-Sicherheit ist Wachsamkeit gegen Trojaner geboten. *Die Sicherheitshinweise des CIO der Universität vom 20.12.2019 sollen beachtet werden und Szenarien durchgespielt werden*
- 2 Mio € Existenzgründungsförderung, davon 200 Tsd. an das Land Nds.
- Mittel zur Förderung der Antidiskriminierungsberatung

Mitteilungen des Studiendekans:

Rechtsabteilung und Controlling haben sich zur Dokumentation der Lehre nicht auf eine genauen zentralen Vorgaben für die Abfrage geeinigt: Das Dekanat sammelt aktuell den Rücklauf der LVVO-Dokumentation aus den Arbeitskreisen ein und wird diesen zu einer vom Controlling erwünschten Übersichtsliste zusammenstellen, hierbei wird nur die minimale Information weitergegeben. Die Lagerung der unterschriebenen Dokumentationsbögen soll dann dezentral erfolgen.

Ein großer Dank des Fakultätsrates ergeht an Herrn Geil für die Programmierung der Daten.

Hochschulpaktmittel / Bachelor-Studiengang Biochemie

2020 sollen Studienplätze aufgestockt werden; 62% der HSP-Mittel sind durch das Land beschlossen. *Siehe hierzu den TOP 6.*

Dekanekonzil:

A1-Bescheinigungen sind ab dem 1. Tag im Ausland auszufüllen. Im Dienstreiseantrag in Lucom ist die Abfrage eingearbeitet.

Abstimmung GAUSS-Office mit Dekanaten:

Im Gespräch mit Dirk Kamin, Prof. Jörg Stülke (Sprecher GAUSS Vorstand) und Prof. B. Geil wird vereinbart, dass die Teilnahme beider Referierender an Disputationen notwendig ist. Fällt ein Referent wegen Krankheit bzw. Unfall kurzfristig aus, darf der Prüfer gewechselt werden. Die Prüfung soll wenige Tage später nachgeholt werden. Die Probleme mit der Ankündigungsfrist „wenige Tage später“ bzw. „eine Woche später“ sind nicht geklärt. Für die Prüfungsberechtigungen gilt: ein Prüfer soll aus der Fakultät stammen, ein externer Prüfer aus einem anderen Institut. Die Entscheidung darüberliegt bei den Fakultäten. Angebote für Module zur Guten wissenschaftl. Praxis sollen von GAUSS gemacht werden. Das Sprachniveau bei der Zulassung zur Promotion soll einheitlich geprüft werden, ein Verfahren hierzu ist noch nicht festgelegt.

TOP 3 **Verschiedenes**

Die aktualisierten Anlagen zu den Ordnungen sowie die Modulhandbücher waren im Sharepoint einsehbar. Die Studienkommission hat allen Änderungen in ihrer Sitzung vom 22. Januar einstimmig ohne Enthaltungen zugestimmt.

Allgemeines

- Entsprechend dem Wunsch aus der Studierendenschaft im Rahmen der Qualitätsrunde zur Systemakkreditierung wurden die Modulbeschreibungen auf genderneutrale Modultitel und Lehrveranstaltungstitel hin überarbeitet (z. B. Mathematik für Studierende der Chemie)
- In den Ordnungstexten genannten Modulnummern wurden auf die aktuellen Modulnummern für das gemeinte Modul hin korrigiert, ebenso Bezüge auf Module als Empfehlung oder Zugangsvoraussetzung in anderen Modulbeschreibungen

Bachelor-Studiengang Chemie

Außer den genannten allgemeinen Punkten wurde Folgendes aktualisiert.:

- Aktualisierungen bei den Beschreibungen zum berufsorientierten Profil
- Aktualisierung der Inhalte des AC-Teils in Modul B.Che.1004 (Strukturaufklärungsmethoden in der Chemie)
- Neuer Modulverantwortlicher für „Mathematik für Studierende der Chemie II“ ist Prof. Behler
- Im Modul B.Che.2204 „Organische Stereochemie“ wurde die Angebotslage auf das Wintersemester korrigiert.
- Im Modul B.Che.2205 2 Angewandte organische Synthese“ ist Prof. Alcarazo neuer Modulverantwortlicher

2- Fächer-Bachelor-Studiengang Chemie/ Master of Education

- das identisch in Bachelor - und Master-Studiengang angebotene Modul „PC für Lehramt III“ hat mit apl. Prof. Thomas Zeuch einen neuen Modulverantwortlichen

Master-Studiengang Chemie

- Das Modul M.Che.1119 „Moderne Festkörperchemie“ wurde in der Beschreibung der Lernziele/Kompetenzen um einige Beispiele präzisiert.
- Im Modul M.Che.1134 „Aktuelle Themen der Anorganischen Chemie“ wurde Dr. John als weiterer Modulverantwortlicher neben Prof. Stalke und Dr. Finger gestrichen
- Im Modul M.Che.1314 (Biophysikalische Chemie) wurden Inhalte/ Prüfungsanforderungen aktualisiert und an das Nebenfachmodul B.Che.8003 (f. Molekulare Medizin) angeglichen. Die SWS-Zahl wurde auf 5 erhöht. Die Klausurdauer wurde auf 180 Minuten erhöht, wobei die abgefragten Inhalte gleichbleiben sollen.

Modul B.Che.8003 (f. Molekulare Medizin)

- vgl. Master-Modul M.Che.1314; darüber hinaus wurde die Teilnahme an den Übungen als Prüfungsvorleistung ergänzt.

Informativ: Für das Modul M.Che.2402 (Quantenchemie) wurde für das Sommersemester 2020 eine Probephase für eine ergänzende Seminarstunde verabredet. Wenn sich diese bewährt, wird die Modulbeschreibung anschließend entsprechend ergänzt.

Beschlüsse:

Die Änderungen in den Modulhandbüchern werden einstimmig angenommen.

TOP 4 Anlage 8 math.-nat.-Promotionsordnung

Die Änderung in der Anlage 8 war im Sharepoint einsehbar. Die Studienkommission hat der geänderten Fassung in ihrer Sitzung vom 22. Januar 2020 einstimmig ohne Enthaltungen zugestimmt. Herr Geil berichtet, dass die Verlängerung einer Promotion um 12 Monate unkompliziert möglich ist. Darüberhinaus kann jeweils auf Antrag um 6 Monate verlängert werden. Das Modul M. 2402 Quantenchemie wurde beispielhaft als fachliche Vertiefung aufgenommen.

Herr Suhm merkt an, dass Punkt B2 „Prüfungskommission“ der Anlage doppelt aufgeführt ist.

Beschluss:

Die Änderungen werden einstimmig angenommen.

TOP 5 Studienqualitätsmittel

Die Planung für die dezentralen Studienqualitätsmittel für das Sommersemester 2020 war im Sharepoint einsehbar.

Die Studienkommission hat der Planung bei ihrer Sitzung am 10. Dezember einstimmig ohne Enthaltungen zugestimmt.

Frau Trzeciok bittet um kostenneutrale Verlängerung des Projekts „Erweiterung CIP-Pool“ aus dem SoSe 2019 bis Ende WS 2019/2020, da die Tische bisher noch nicht geliefert wurden und entsprechend die Rechner noch nicht aufgebaut und die Maßnahme abgerechnet werden konnten.

Die Studienkommission hat der kostenneutralen Verlängerung bei ihrer Sitzung am 10. Dezember einstimmig ohne Enthaltungen zugestimmt.

Frau Trzeciok merkt an, dass der Hauptteil der Gelder für die studentischen Hilfskräfte aufgewendet werden muss, da die Entlohnung angehoben wurde und der Anteil der Hilfskräfte gehalten werden soll.

Beschluss:

Die kostenneutrale Verlängerung des Projekts „Erweiterung CIP-Pool“ aus dem SoSe 2019 bis Ende WS 2019/2020 wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Hochschulpakt / Bachelor Biochemie

Das Land kürzt die Mittel für den Zukunftsvertrag Lehre (ehemals Hochschulpakt) gegenüber den ursprünglichen Hochschulpaktmitteln, sodass nur noch rund 62% der Plätze ausfinanziert sind.

Die Diskussion an der Universität läuft noch. Das Präsidium hat über die Entscheidung des Landes hinaus beschlossen, 20% der Mittel für einen zentralen „Innovationsfonds Lehre“ einzubehalten. Deren Verausgabung blieb unklar.

Die Chemie ist zusammen mit der Biologie beim Bachelor-Studiengang Biochemie betroffen. Es wurde ein Modell entwickelt, nachdem mit den vom Land zugesagten

Mitteln 34 der ursprünglich 44 Plätze weiter aus dem Mitteln des Zukunftsvertrags finanziert werden könnten. Die reduzierten 10 Plätze könnten Biologie und Chemie hälftig in ihre Grundlast nehmen, was für die Chemie eine Entlastung bezüglich der Aufnahmekapazität im Bachelor Chemie bedeuten würde.

Dies funktioniert allerdings nur, wenn nicht noch das Präsidium 20% der Mittel abzieht, sondern maximal die bisherigen ca. 2% für die Verwaltung der Mittel. Hierzu laufen aktuell noch Gespräche mit dem Präsidium. Eine Diskussion wird in der KoPF-Kommission geführt werden.

Die Statistiken zeigen, dass der Biochemie-Studiengang gut gebucht ist, während der Bachelor/Master-Studiengang Chemie nicht ausgelastet ist. Zudem läuft der Studiengang Materialwissenschaften aus. Bei Nicht-Auslastung drohen Strafgebühren durch das Land. *In Göttingen fehlt ein konsekutiver Master Biochemie*, daher verlassen viele Studenten die Göttinger Fakultät.

Herr Schneider plädiert dafür, alle Möglichkeiten für die Kapazitäten in der Fakultät Chemie zu nutzen.

Votum des Fakultätsrats:

Der Fakultätsrat ist grundsätzlich für das skizzierte Modell offen (34+5+5 Plätze), sofern es gelingt, den zentralen Abzug für den Biochemie-Studiengang auszusetzen bzw. beim bisherigen Umfang zu belassen. Eine Diskussion hierüber wird in der KoPF-Kommission geführt werden.

TOP 7 Verschiedenes

Der Fachschaftsvertreter Herr Kösters fragt nach einem Termin für ein Sommerfest und ob dieses wieder als Fakultätsfest geplant werden soll .

Beschluss:

Der Termin für das Sommerfest wird auf dem 01.07.2020 festgelegt und dieses als Fakultätsfest geplant und von der Fachschaft vorbereitet.

gez. Prof. F. Meyer
Dekan

gez. Venus
- f. d. Protokoll –